



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XV. Außlegung der Wort/ in dem der Herr Christus zu dem heiligen
Aposteln Petro gesagt hat. Weyde meine Schaff, Joan. 21 17.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Ven. Darumb spricht der H. Lehrer Aug. in 1. de Agone Christiano ca. 30. Demnach ihm (Petto)

gesagt/wird es allen gesagt/ liebsteu mich: Item: Weyde meine Schaff.

Am Fest der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die 15.

Sermon. Auflegung der Wort/ in dem der H. Er Christus zu dem H. Aposteln Petto gesagt hatt: Weyde meine Schaff. Joan. 21. 17.

Über die Wort.

Vnd dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln. Joan. 16. 19.



Er heilige Apostel Johannes schreibt in seiner heimlichen Offenbarung / das er gesehen hab / das einer auf einem Stuel gesessen sey / welcher voller Herrlichkeit vnd Majestät war / vnd vmb ihn her 24. Eleffen / mit weissen Kleydern angethon / vnd mit gülden Kronen gekrönet. Vnd auff den Stülen (spricht er) sassen 24. Eleffen / mit weissen Kleydern angethon / vnd auff ihren Häuptern waren güdene Bron. Durch die 24. Eleffen seynd be- deutet worden die zwölff Aposteln / vnd die zwölff Patriarchen vnd Erszäter. Die Stül bedeuten ihr Auctoritet / vnd das Ansehen: die grawe Haar / ihr Weißheit vnd Alter: die weisse Farb der Kley- der ihre Heyligkeit / vnd die gülden Kron zeigen an ihren Gewalt vnd Herrschafft. Weil aber nun der H. Apostel Petrus für den andern Aposteln grosse Gewalt vnd Herrschafft gehabt / welche ihm Chris- tus in dem geben / als er zu ihm gesagt: Weyde meine Lämmer. Item: Weyde meine Schaff. Derhalben wil von dessen Gewalt ewer Lieb predi- digen / vnd wil diese Wort auflegen / demnach der H. Er Christus zu dem H. Aposteln Petto gesagt: Weyde meine Schaff. Johan. 21. c. v. 17.

habe der H. Er Christus den H. Aposteln Petrum nit zu einem Hohenpriester gesetzt / als er zu ihm ge- sagt: Weyde meine Schaff / sondern er hab ihm nur anbefohlen / sie zu lieben / vnd sie mit dem göt- lichen Wort zu speysen. Wan nun also das gemei- ne Volck den Lutherischen Predicanten zuhört / so vermeynt es / sie hetten gahr rechte / wir aber hetten vnrecht. Derhalben / damit nun ewer Lieb auff dem rechten Grund komme / als wil ich ewer Lieb predi- gen vnd auflegen / was Weyden heisse.

Erstlich heist das eigentlich einen weyden / nicht wan man ihm Speiß oder Essen auffregt / oder handreicher / sondern wan man die Speiß herbey schafft / oder kauft / vnd zu wegen bringen läst / vnd daselbige ist der Vorseher vnd Regenten Amp / welches abzunehmen ist auß den Worten / demnach Christus zu dem H. Aposteln Petto also gesagt hat: Wer ist doch (meinstu) ein erwerer vnd kluger Aufseher den sein Herr setzt vber sein Gesind / das er ihn zu rechter Zeit gebe ihre Fruchtmaß.

Zu dem heist Weyden in dem gemeynen brauch zu reden / so viel als eines Hirten Amp / pflege / oder ein Hirt sein: nun pflegt aber ein Hirt nit allein sei- nen Schäflein Speiß zu geben / sondern er führet sie auch vnd treibt sie hin vnd wider / er schützt sie / er regiert sie / er ist ihr H. Er vnd Vorseher / vnd schlegt vnd strafft sie / wann sie vnrecht thun / vnd ihm nit folgen wollen. So ist vnd bedeutet auch das Wort weyden / in H. göttlicher Schrifft so viel als regieren: In dem andern Psalm lesen wir: du solt sie mit eyssern Ruten regieren. In dem Hebräischen Text steht: herrehim, das ist / du solt sie weyden / vnd bey dem Propheten Esai steht also: Der zum Tyro sagt du bist rohhi, das ist / mein Hirt / mit welchen Worten der Prophet Esaias dem Tyro sein groß Königreich vnd Ge- walt zu vor verkündigt hatt.

Demnach der heilig Euangelist Johannes ge- schrieben hatt: Weyde meine Lämmer / steht in dem Griechischen Text das Wort ποιμαίνω, das ist / weyde / regiere / vnd sey ein Vorseher / dann der Homerus nennet den König gar eunonem gar oft ποιμαίνω einen Hirten des Volcks. Vnd bey dem H. Euangelisten Mattheo lesen wir: von dir sol mit aufgehen der Herzog / der da regieren sol mein Volck Israel. In dem Griechischen Text steht ποιμαίνω ποιμαίνω λέγει μου Ισραηλ. das ist / Wel- cher da weyden sol mein Volck Israel. Bey dem Propheten Michea / darauf diese Wort ge- nommen seyn / steht mit das Wort rahhah welches sonst weyden heist / sondern es steht darinnen das Wort maichal, welches auß Teutsch so viel heist / als Herrschen. In der heimlichen Offenbahrung Johannis steht: Er wird sie regieren mit eyssern Ruten. Der Griechisch Text hatt das Wort also: ποιμαίνω, reger, er wird regieren.

Weil

Apoc 4

Luth in li- bro de po- nitentia

Luc. 11. 42

Psal. 8

Esa. 44. 28

Homerus 2. Iliadob

Matth. 2. 6

Mich. 5. 9

Apoc. 19. 15

Weil dann nun das Wort *trouedino* mit allein spei-
sen / sondern auch regieren vñnd vorsehen heist /
vñnd der Herr Christus zu dem heiligen Aposteln
Petro gesagt hatt : *weyde meine Schaaß*. So hatt der Herr Christus mit
denselbigen Worten den heiligen Aposteln Pe-
trum zu einem Regenten vñnd Vorseher ober seine
Schaaß gesezt.

Er hatt ihn nicht zu einem Trichses oder Tisch-
Diener gesezt / als er gesagt hatt / *weyde meine
Schaaß* / di ist / speis meine Schaaß : Die Knecht
vñnd Diener speisen vñnd weyden die Herrn mit / son-
dern die Herrn speisen vñnd weyden die Diener / wann
sie dieselbigen auff ihre Kosten halten / wann gleich
die Diener das Essen auffragen / vñnd Müh vñnd
Arbeit darmit haben müssen. Vñnd ob gleich der
Herr Christus den Schaaßlein nicht anbefohlen
hatt / daß sie dem heiligen Aposteln Petro Gehor-
sam leyten sollen / so verkehret sich doch solches dar-
bey / in dem er zu dem heiligen Aposteln Petro ge-
sagt : *Weyde meine Schaaß* / dann in denselbi-
gen Worten hat er inen anbefohlen / daß sie im Ge-
horsam leyten sollen. Durch die Schaaß / welche
der Herr Christus dem heiligen Aposteln Petro
zu weyden befohlen / werden verstanden alle Ca-
tholische Christen : dann ob gleich der Herr Chri-
stus nicht zu ihm gesagt hatt / *weyde alle Schaaß* /
so hatt er doch zu ihm gesagt : *Weyde meine
Schaaß* / dann alle Catholische Christen seynnd
Christi Schaaßlein. Daß nun der Herr Christus /
wann er spricht : *Meine Schaaß* / alle Catholische
Christen verstehe : das ist zu verstehen auß den Wor-
ten des Herrn Christi / in dem er also gesagt hatt :

Ioan. 10. 14

**Ich kenne meine Schaaß / vñnd die meinen
kennen mich. Item: Ich sez mein Leben für
meine Schaaß.**

Ehred.

Die Lutheraner aber bringen wieder vns für die
Wort des heiligen Apostels Pauli / da er schreibet
Gal. 2. 5
**welchen wir auch niemals kein Sund wie-
chen vnterthon zu seyn / von denen aber die
das ansehen hatten / welcherley sie etwan ge-
wesen seynnd / da ligt mir nichts an : mir aber
haben die / so das ansehen hatten / nichts zu
geben.**

Ablenüg

Antwort : Der heilige Apostel Paulus hatt in
diesen Worten nicht geschrieben / daß er dem heili-
gen Aposteln Petro nicht vnterworfen sey : dann
er gedenckt dessen mit welchem einigen Apostel / son-
dern der heilige Paulus lehret in derselbigen Epi-
stel / daß sein Euangelium gleich so wol ein rechtes
vñnd göttliches Euangelium sey / als das Euange-
lium S Petri / vñnd des Jacobi / vñnd des Joannis :
vñnd dasselbig thue S. Paulus wegen etlicher fal-
scher Aposteln / welche sagten / der Apostel Petrus /
Jacobus vñnd Johannes were von Gott gelehret /
vñnd hetten ihr Euangelium von Gott empfangen /
S. Paulus aber sey der Menschen Jünger / dar-
um sey des heiligen Apostels Petri / des heiligen
Apostels Jacobi / vñnd des heiligen Apostels Joa-
nis Euangelium rechter vñnd wahrer / als Pauli
Euangelium. Wieder diese Lästung derselbigen
falschen Aposteln / fahet der heilige Apostel Pau-
lus seine Epistel an die Galater also an : Paulus
Gal. 1. 1.
**ein Apostel nicht von den Menschen / auch
nicht durch einen Menschen / sondern durch
JESUM CHRISTUM / vñnd GOTT den VATER.**
Vñnd darnach schreibet er also : **Ich thue euch
Vnt. 11.
kund / lieben Brüder / daß das Euangelium**

das von mir gepredigt ist / nit durch Men-
schen / oder von Menschen erdicht ist : dann
ich hab mir von einem Menschen empfan-
gen noch gelernt / sondern durch die Offen-
barung JESU CHRISTI.

Daß nun der heilige Apostel Paulus schreibet
Wir aber haben die / so das ansehen hatten
nichts zugeben. Darmit will er zu verstehen ge-
ben / daß er sein Euangelium nicht von den andern
Aposteln empfangen hab / sondern der Herr Chri-
stus habe es ihm gelehret. Desgleichen lesen wir fer-
ner in derselbigen Epistel : **Da sie erkenten die
Gnad / die mir geben war Jacobus Cephas
vñnd Johannes / die für Seulen angesehen
waren / gaben sie mir vñ Barnaba die Hand
der Gesellschaft.** Mit diesen Worten will der
heilige Apostel Paulus lehren vñnd sagen / daß Pe-
trus vñnd er in einer Gesellschaft in predigen seyn.
darwider ist er aber nit / ob gleich S. Petrus nicht
Gewalt vñnd Vollmacht von Gott hab : dann
mit der S. Schrift werden sonst auch des Sankt
Diener seine Gefellen genant / nichts desto weniger
hatt doch der König Saul die Oberhand. Widen-
umb hatt der heilige Apostel Paulus also in sein
Epistel gesezt : **Welchen wir auch nie kein
Stund wiechen vnterthon zu seyn.** In diesen
Worten redet er nit von Petro vñnd Jacobo / son-
dern von den falschen Aposteln / dann also schreibet er
derselbigen Epistel : **Daß vmb etlicher neuen
eingefurter falschen Brüder willen / die ne-
ben einkommen waren / zuerkunden der Schaff-
ten vñnere Freyheit die wir haben in Christo
JESU / daß sie vns gefangen nehmen vñnd
zwingen vns vnterthon zu seyn / welchen
wir auch nie kein Stund wiechen vnterthon
zu seyn.** Daß aber der heilige Apostel Paulus fer-
ner schreibet : **Von denen aber die das ansehen
hatten / welcherley sie etwan gewesen seynnd
da ligt mir nichts an.** Mit diesen Worten ver-
achtet S. Paulus den heiligen Aposteln Petrus
vñnd Johannem / nicht wie die Lutheraner bermu-
nen / sondern er gibt Ursache / warum er sein Eu-
uangelium mit ihrem Euangelio hatt confirmi-
ren wollen / ob gleich Petrus vñnd Johannes zu vor
für schlechte vñnd vngelere leut anzusehen vñnd
Fischer gewesen / vñnd spricht : **Es sey ihm nichts da-
ran gelegen / was sie gleich zuvor gewesen / ob sie
gleich schlechte Fischer gewesen / so hab ihnen doch
Gott das ansehen geben / daß sie für grosse Apo-
steln vñnd Säulen der Kirchen gehalten werden /
dann Gott achtet das ansehen der Menschen nicht.**

Zum andern / siehen die Lutheraner für / daß der
heilige Apostel Petrus in derselbigen Epistel an
die Galater also geschrieben : **Da sie sehen daß
mir vertrauet war das Euangelium an die
Vorhand gleich wie Petro das Euangelium
an die Beschneidung / dann der so mit Pe-
tro gewircket hatt zum Apostel ampt vnter
der Beschneidung / der hatt auch bey mir ge-
wircket vnter den heyden / vñnd da sie erkan-
ten die Genaden / die mir geben war Jaco-
bus / Cephas vñnd Johannes / die für Säulen
angesehen waren / gaben sie mir vñnd Barna-
ba die Hand / vñnd vereynigten sich mit vns /
daß wir vnter die heyden / sie aber vnter die
Beschneidung predigten.** Auß diesen Worten
wollen die Lutheraner erweisen / daß Petrus vñnd
Paulus vngleich vñnd vnterschiedene Jurisdiction
hett

nen gehabt / Petrus hat nur Jurisdiction vber die Juden vnd Paulus vber die Heyden: darumb hat Petrus nicht mehr noch grösser Jurisdiction gehabt als Paulus / vnd also sey er kein Haupt der andern Aposteln.

Paulus Macht gehabt alle zu predigen / so wol den Juden als den Heyden: weil aber S. Paulus vornemblich ein Apostel der Heyden war / dann S. Petrus sagre zu dem Anania also von Paulo: Dieser ist mir ein außewerler Saß / daß er trage meinen Namen vor den Heyden / vnd vor den Kindern von Israel: In diesen Worten werden die Heyden voran gesetzt / vnd die Kinder von Israel hindenan / weil Paulus vornemblich ein Prediger der Heyden seyn sollte. Aber zu dem H. Apostel Petro / vñ zu den andern Aposteln hat der Herr Christus gesagt: Ihr werdet meine Zeuge seyn zu Jerusalem / vnd in ganz Judea / vnd Samaria / bis an das End der Erden. Alhier werden erstlich die Juden gesetzt / vnd darnach die Heyden / weil Petrus vñ die andern Aposteln vornemblich den Juden vñ darnach den Heyden predigen sollten. Daß nun S. Paulus sich einen Apostel der Heyden nennet / vnd S. Petrum einen Apostel vñ Lehrer der Beschneidung / das muß man nit dahit verstehen / als wann der H. Petrus ganz vñ gar keinen Heyden / noch Paulus keinen Juden zum Christlichen Glauben bekeren sollte / sondern also muß mans verstehen / wie es der H. Hieron. deinet / daß S. Petrus sonderlich Befehl vber die Juden daß er ihme dieselbe sozle lassen anbefohlen seyn / vnd S. Paulus vber die Heyden / bekommen hab. Das soll man aber auch hierbey wissen vnd merken / daß S. Petrus viel ein herrlicher vnd statlicher Ampt gehabt / in dem er den Juden gepredigt als S. Paul. welcher den Heyden gepredigt hat / dann Petrus hat den Juden gepredigt / welcher der Herr Christus selbst gepredigt hat: dann also spricht er: Ich bin nit gesandt dan zu den verlorenen Schaffen vom Haus Israel. Vnd S. Paulus schreibt: Ich sage euch / daß Jesus Christus ein Diener gewesen ist der Beschneidung. Wiederumb vergleicht auch der H. Paulus die Juden einem guten öhlbaum / die Heyden aber vergleicht er einem wilden öhlbaum.

Antwort: Der heilige Apostel Paulus redet an demselbigen Ort mit von der voneinander Theilung der Jurisdiction / sondern der Provinzen vnd Länder / damit sie das Euangelium desto bequemer predigen könnten. Dann ob gleich alle heilige Aposteln / vnd ein jeglicher das heilige Euangelium in der ganzen Welt predigen konnten / vnd Macht hätten: doch nichts desto weniger / damit dasselbige desto besser vnd fruchtlicher geschehe vnd verriethet würde / so waren ihnen vnterschiedene Länder geben / wie der Geschichtschreiber Eusebius lib. 3. hist. cap. 1. bezeuget. Andreas hat in Scythia gepredigt / Thomas in Parthia / In India Bartholomeus / Marthus in Aethiopia / Johannes in Asia. Wiederum ist ein Auftheilung zwischen Petro vnd Paulo geschehen / daß Petrus vornemblich den Juden predigen / vnd sie belehren sollte / Paulus aber die Heyden: doch hat auch Petrus gute Macht / daß er den Heyden predigen möchte / wie dann auch Paulus den Juden. Vnd diß können wir auß heiliger Schrift statlich beweisen / dant der heilige Apostel Petrus hat ja dem Cornelio gepredigt vnd seinem ganzen Haus gesind. Desgleichen schreibt er also: Ihr wiisset / daß Gott vor langen Tagen vnter vns erwehlet hat einen Mund / durch welchen die Heyden hören vnd glauben das Wort des Euangelions. Desgleichen sprach auch S. Petrus zu den Aposteln: Geht hin / vnd lehret alle Heyden. Item: Predigt das Euangelium aller Creaturen. Derhalben konnten alle Aposteln den Heyden predigen: warumb sollte dann der heilige Apostel Petrus allein den Juden zu predigen Macht gehabt haben? Zu dem schreibt Bapst Innocentius Primus, daß in ganz Italia / Frankreich / Hispanien / Italien / Africa / Sicilia vom heiligen Aposteln Petro / zum theil selbst / zum theil auch von denen / welche er außgesandt hat / vnd von deren Nachfahren Kirchen gestiftet seyen / vnd diß ist geschehen vnter den Heyden.

Paulus Macht gehabt alle zu predigen / so wol den Juden als den Heyden: weil aber S. Paulus vornemblich ein Apostel der Heyden war / dann S. Petrus sagre zu dem Anania also von Paulo: Dieser ist mir ein außewerler Saß / daß er trage meinen Namen vor den Heyden / vnd vor den Kindern von Israel: In diesen Worten werden die Heyden voran gesetzt / vnd die Kinder von Israel hindenan / weil Paulus vornemblich ein Prediger der Heyden seyn sollte. Aber zu dem H. Apostel Petro / vñ zu den andern Aposteln hat der Herr Christus gesagt: Ihr werdet meine Zeuge seyn zu Jerusalem / vnd in ganz Judea / vnd Samaria / bis an das End der Erden. Alhier werden erstlich die Juden gesetzt / vnd darnach die Heyden / weil Petrus vñ die andern Aposteln vornemblich den Juden vñ darnach den Heyden predigen sollten. Daß nun S. Paulus sich einen Apostel der Heyden nennet / vnd S. Petrum einen Apostel vñ Lehrer der Beschneidung / das muß man nit dahit verstehen / als wann der H. Petrus ganz vñ gar keinen Heyden / noch Paulus keinen Juden zum Christlichen Glauben bekeren sollte / sondern also muß mans verstehen / wie es der H. Hieron. deinet / daß S. Petrus sonderlich Befehl vber die Juden daß er ihme dieselbe sozle lassen anbefohlen seyn / vnd S. Paulus vber die Heyden / bekommen hab. Das soll man aber auch hierbey wissen vnd merken / daß S. Petrus viel ein herrlicher vnd statlicher Ampt gehabt / in dem er den Juden gepredigt als S. Paul. welcher den Heyden gepredigt hat / dann Petrus hat den Juden gepredigt / welcher der Herr Christus selbst gepredigt hat: dann also spricht er: Ich bin nit gesandt dan zu den verlorenen Schaffen vom Haus Israel. Vnd S. Paulus schreibt: Ich sage euch / daß Jesus Christus ein Diener gewesen ist der Beschneidung. Wiederumb vergleicht auch der H. Paulus die Juden einem guten öhlbaum / die Heyden aber vergleicht er einem wilden öhlbaum.

Über das / wann der H. Petrus nur ein Apostel der Juden vnd vnter den Heyden gewesen / so hette er seinen Bischofflichen Sitz zu Jerusalem / welche die Hauptstat in dem Jüdischen Land war / gehabt. Weil er aber seinen Bischofflichen Sitz zu Antiochia / item zu Rom / welche heydnische Sedat waren / gehabt / so ist er ja auch der Heyden Apostel gewesen. Der H. Paulus hat auch den Juden gepredigt / vnd wo er hinkommen / ist er in der Juden Synagog gangen / vnd hat inen darinnen gepredigt / als zu Antiochien Act. 13. c. Zu Iconien Act. 14. zu Corinthen Act. 18. wie dann auch zu Rom Act. 28. cap. v. 17. vnd hat am ersten zu Rom den Heyden gepredigt. Darumb schreibt er in seiner ersten Epistel an die Corinthen: Den Juden bin ich worden / als ein Jude / auß daß ich die Juden gewinne. Desgleichen hat er auch ein besonder Epistel an die Hebreer / oder an die Juden geschrieben. Darnach bekennet er auch in seiner andern Epistel an die Corinthen / daß er Sorg trage für alle Kirchen / denhalben hat er auch für die Hebreer Sorg getragen.

Zum 3. wollen sich die Lutheraner behelffen mit den Worten S. Pauli / in dem er in seiner Epistel an die Galater schreibt: er sey Petro vnter Augen widerstanden / dann er sey sträfflich gewesen. Antwort: Diß muß man also recht verstehen: Petrus ist an seinem Leben nit sträfflich gewesen / dann er hat ein from / heilig vnd gottselig Leben geführt: zu dem hat auch S. Petrus nit vnracht gelehret / noch in seiner Lehrtiren vnd Lehren können. Wie hat aber nun der H. Paulus dem H. Petro widerstanden? Der H. Paulus hat mit dem H. Aposteln Petro mündlich disputirt / vnd sich vnterredet: darumb schreibt er nicht schlecht: er sey Petro widerstanden / sonder er schreibt: er sey Petro vnter Augen widerstanden / das ist geschehen / in dem er die Argumenta vnd Einreden / welche Petrus herren können fürgerworfen werden / fürbracht hat: daß Petrus erstlichen mit den Heyden gessen / ehe etliche von Jacobo kommen: als aber dieselbigen kommen / hat er mit den Heyden nit essen wollen. Dasselbige war sträfflich / darwider konnte man leichtlich etwas fürbringen / dann dasselbige heist man sonst sträfflich / darwider man leichtlich Schemargumenta bringen kan: vñ sage auch der H. Paulus / warumb er in dem Fall dem H. Petro Widerstand gethon / vnd etliche Dabia wider ihn proponirt hab / weil es etliche Juden für ein Heuchlerey gehalten: darwider hat nun Paulus

Darumb ist vnd bleib war / daß Petrus vnd

luis

lus das Dubium vnd die Frag gehen lassen. So du/der du ein Jud bist/Heydnisch lebst/vnd nicht Judisch/warumb zwingstu dan die Heyden/Judisch zu leben? Der heilige Apostel Paulus hat S. Petrum deswegen nit gang vnd gar verdampft/sondern er hatt seine Nab a darwider fürgebracht/vnnd hatt von Petro begert zu lernen/er hatt nicht Petri Meister sein wollen/noch ein Ding besser wissen wollen/als S. Petrus/wie ihn die Lutheraner träumen lassen/ein solcher stolzer Frag ist S. Paulus nicht gewesen/der heilige Apostel Petrus hat gar wohl gewußt/wie er sich in dem Fall verhalten sollte/dann er war der einer zu welchen der Herr Christus gesagt hatt: Ich wil auch Mund vnd Weisheit geben. So hatt auch der heilige Apostel Paulus dieselbige Argumenta vnd Frag nicht von deswegen gethon/als wann er hette lernen wollen/sondern er hatt es anderer Leute wegen gethon/darumb schreibe er/das er solches öffentlich zu Petro begert/damit er Petro Bericht gebe/das Volk öffentlich in dem Fall zu vnterrichten.

Luc. 21. 15

4. Einredt.

Ad 6.

Ad 7.

Ad 10.

Ad 11. 2

Antwort

Zum 4. beruffen sich die Lutheraner darauff/damit der Apostel Geschichten sehet/das die Aposteln ohne S. Petri Befehl Diacon angeordnet haben: Item/das sie Petrum in Samariam gesandt haben/derhalben sey Petrus nicht der Aposteln Haupt gewesen/sondern Petrus habe viel mehr thun müssen/was die andern Aposteln haben wollen. Item Petrus habe nicht gewußt/ob er den Heyden predigen solle/oder nicht/bis es ihme Gott sonderlich offenbahret/vnd als er solches gethon/sey es ihm von seinen Jüngern verhothen worden/vnnd haben deswegen mit ihm gezanket.

Antwort: das ist nicht wider die Oberhand vnd Gewalt des heiligen Apostels Petri/welche wir ihm zugeschrieben/ob gleich die andern Aposteln Diacon ohne seinen Vorwissen verordnet heten (doch helt man darfür/das es auß Anstifften vnd Verwilligung S. Petri geschehen) dann die Bischoff noch zur Zeit/fragen auch nicht allwege den Römischen Bischoff vnd Pappst/wan sie Diacon ordnen/sondern das were wider die Oberhand S. Petri gewesen/wann die andern wider seinen Willen/vnd da er es ihnen gewerth hette/Diacon verordnet. Widerumb ist das auch nicht wider die Oberhand vnd Gewalt Petri/ob er gleich von den andern Aposteln gesandt ist/dan die Räch können

auch ihren eignen Fürsten vnd König sendet/wan sie ihnerachen/er solte da vnd dahin ziehen. Also hat Herodes die drei König gen Beschick gesandt vber welche er doch kein Gewalt gehabt/also hatt auch das Judisch Volk den Priester Phinees zu den Kindern Nuben vnd Gadri gesandt/da doch sonst ein Höherpriester vber alles Volk Macht vnd Gewalt hatte.

Das aber etliche meinen/der Apostel Petrus hab zuvor nicht gewußt/das er den Heyden predigen sollte/bis ihme solches durch ein Gesicht vom Himmel herab offenbahret worden/dieselbe irren vnd fehlen weit/dan der heilig Apostel Petrus ist darbey gewesen/demnach der Herr Christus den Aposteln Befehl gethon/sie sollten alle Völker/oder Heyden lehren/damit aber nicht jemand vermenne möchte/der heilig Apostel Petrus habe es ewan damals nicht recht verstanden/so schreibe doch der heilige Euangelist Lucas ausdrücklich: Da eröffnete er ihnen das Lucas d. 10. v. 42. die die Schrift verstanden/vnnd sprach zu ihnen: Also ist geschrieben vnd also muß Christus leyden/ vnd auferstehen von den Todten am dritten Tag vnnd predigen in seinem Namen Vss vnd Vergebung der Sünden allen Völkern. Vnd in der Apostelgeschichte am 1. am 2. vnnd am 3. Capittel gibt Petrus genugsam zu verstehen/das er die Schrift verstehe/dan er citirt vnd zeigt an die Psalmen/den Propheten Joel/das fünfte Buch Moses vnd vornehmlich den Spruch/demnach Ged zu dem Abraham also gesagt hatt: In deinem Samen/ sollen alle Völker auß Erden genest werden.

Derhalben hatt nun der H. Apostel Petrus dieselbige Gesichte vom Himmel gesehen/damit er darauff erkenne vnd abnehme/das es Zeit were/das er den Heyden predigen solte/dann Christus sagt: Ihr werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem vnd in ganz Judea vnd Samaria/ bis an das Ende der Erden. In diesen Worten hatt Christus den Aposteln befohlen/das sie solten Ordnung halten. Erstlich/den Juden predigen/darnach den Heyden/weil aber Petrus damals nicht wußte/ob es Zeit were/das er den Heyden predigen solte/lieh ihm Gott solches durch ein Gesicht offenbahret werden.

Am Fest der Heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die 16.

Sermon: Von den Prerogatiuen / vnnd Fürresslichkeiten des H. Apostels Petri. Vber die Wort.

Vnd dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln. Matthe 16. 19.

1. Reg 7. 23



Ir lesen von dem weisen König Salomon/das er hat machen lassen einen gegossenen Kessel/welchen der größte halber die H. Schrift ein Meer nennet. Dieser Kessel stunde auß zwölff Kindern/welches Geheimnis die heilige Väter einhelliglich auß die zwölff Aposteln gedeutet/dann dieselben haben gleich wie Kinder so zur Arbeit gewehret seyn/das Joch Christi auß ihren Schultern getragen/haben die Völker vmbgebawet/vnd tre Lehr in sie ge-

pflanzt/die Dorn vnd Distel der Abgötterey ganz außgerottet/vn mit der Macht vnd Stärke ihrer Schultern haben sie allen Last der Kirchen manlich getragen. Vnter diesen nun ist der heilig Apostel Petrus der vornehmste vnd oberste gewesen: darumb wil ich in dieser Predig/von den Prerogatiuen dieses H. Apostels predigen.

Das erste Lob/welches der H. Apostel Petrus hatt/ist dics: Der Herr Christus hatt ihm einen neuen Namen geben/er hatt ihn Petrus oder Cephas genant: demnach der Saulus einen andern Namen bekam/vnd Paulus genant ward/bekam er auch